



Willkommen in

Kasimirs Kreativkiste



Hallo liebe St. Nikolauskinder, liebe Familien!

Endlich ist es soweit, ich könnte einen Luftsprung nach dem anderen machen, so freue ich mich! Wir starten wieder gemeinsam in die neue Woche.

Ich hoffe, es geht Euch genauso!

Was haben wir in der letzten Ausgabe viel über „Luft“ erfahren und vielleicht hat der ein oder andere ja etwas ausprobiert und eine Menge Spaß gehabt.

Als ich im Büro gerade an meinem Käse knabberte, hörte ich zwei Kinder im Flur: „Komm schnell wir müssen unsere Hände waschen, die sind ja voller Erde“!

Da kam mir die Idee, mal zu schauen was eigentlich „Erde“ für ein weiteres Element ist.

Die Erde ist unser Lebensraum, vieles ist uns bekannt und vertraut. Gleichzeitig gibt es jede Menge Spannendes zu entdecken.

Um dies herauszufinden, kommt mit mir auf Entdeckungsreise und schaut Euch die zehnte Ausgabe von Kasimirs Kreativkiste an!

Viel Spaß beim Erforschen und Entdecken!

Kasimirs Erzählseite

Das Leben in der Erde. Ein Regenwurm erzählt:

"Darf ich mich vorstellen: Mein Name ist Wurm. Regen Wurm. Ich lebe bis zu zwei Meter unter der Erde. In meiner Wohnröhre. Ausgekleidet habe ich sie mit einer ganz besonderen Tapete - aus Schleim und Kot. Sie sorgt dafür, dass meine Wohnröhre nicht einstürzt.

Schön erdig weich ist es hier. Ein Paradies unter der Erde - wären da nicht meine Nachbarn...

Nehmen wir zum Beispiel die Grille. Ihr Lärm stört mich gar nicht so sehr, denn ich kann sowieso nichts hören. Aber die springt immer so verrückt durch die Gegend auf ihren langen Beinen und hält sich für einen Grashüpfer. Da sind mir die Larven-Nachbarn lieber. Die bewegen sich nicht viel und sind eher in sich gekehrte Gefährten.

Außerdem schlüpfen aus ihnen manchmal Raupen, aus denen wiederum Schmetterlinge werden. Und die sind einfach schön! Wenn aus den Larven allerdings Käfer schlüpfen, ist das weniger schön.

Dann kann es ziemlich turbulent werden hier in der Erde. Denn es gibt mehrere Hunderttausend Arten von Käfern. Und bei manchen Käferarten muss ich aufpassen - denn die haben mich leider zum Fressen gern. Die Assel ist dagegen eine angenehmere Nachbarin. Von ihr gibt es nur ungefähr fünfzig Arten. Und auch Schnecken sind mir lieb - die machen nicht immer so eine Hektik. Mit ihnen kann ich auch mal ganz genüsslich einen Gespräch auf dem Weg führen - vielen anderen bin ich einfach zu langsam. Und Schnecken helfen mir den Boden aufzulockern.

Darüber freuen sich wiederum die Pflanzenwurzeln - neben verwesenden Blättern die wichtigste Nahrungsquelle für Schnecken und für mich.

Zur Lockerung und Fruchtbarkeit des Bodens tragen auch Pilze, Milben und Bakterien bei. Sind zum Teil so klein, dass sie gar nicht zu sehen sind.

Als Nachbarn stören sie mich also nicht besonders. Genauso Spinnen oder Springschwänze - das sind sehr kleine flugunfähige Insekten. Alles in allem sind das ruhige Zeitgenossen.

Ganz anders dagegen meine mörderischen Nachbarn:

Vor Vögeln, Maulwürfen, Fröschen und Eidechsen muss ich mich in Acht nehmen. Denn bei ihnen gehöre ich auf den Speiseplan.

Ähnlich grausam sind Dachse und Kaninchen zu mir. Sie leben zum Glück nur zeitweise unter der Erde - immer dann, wenn sie ihre Nester bauen.

Gut, dass auch Schlangen zu meiner Nachbarschaft gehören. Denn Schlangen fressen die meisten meiner Feinde - zum Beispiel Mäuse.

Oh, jetzt fängt es auch noch zu regnen an - da verziehe ich mich mal lieber an die Erdoberfläche, sonst bekomme ich nicht genug Luft."

Autorin: Eva Gnädig

Kasimirs Bastelecke

Natur-Erde-Schatzsuche

Material:

- Einen Eierkarton
- Eine Schere
- Kleber

Anleitung:

Gehe mit Deinen Eltern raus in die Natur und suche nach den Dingen auf den Bildern. Es besteht auch die Möglichkeit, die Bilder auszuschneiden und auf den Eierkarton zu kleben. So könnt Ihr schauen, welche Sammelideen Ihr findet. Wenn Ihr etwas gefunden habt, legt es in eines der Kästchen vom Eierkarton. Vielleicht könnt Ihr auch einiges davon passend schneiden, und vielleicht festkleben, wenn nicht, lasst Ihr es einfach lose im Kästchen liegen.

Viel Spaß beim Suchen

Konntet Ihr alles finden? Ein Tipp: Manche Dinge findet Ihr im Wald, andere auf einer Wiese oder am Wegesrand!

Liebe Kinder, ich war in den letzten Tage schon sehr fleißig, bin viel herum geflitzt und habe mir viele Materialien gesammelt. Alles, was ich gefunden habe, habe ich in meinen Eierkarton gelegt. Seht mal her, was ich alles gesammelt habe.



Efeublätter



Butterblumen



Muttererde



Löwenzahn



Pusteblume



Gänseblümchen



Rindenmulch



Steinchen



Eicheln



Löwenzahnblüte



Baumrinde



Moos



Stöckchen



Tannenzapfen



Frühlingsblumen



Kasimirs Erd-Labor

Erdprobenbild oder auch „Matschbild“

Material:

- Drei bis vier kleine Behälter: z.B.: Eimer oder Schraubgläser
- Weißes Papier
- Verschiedene Erdproben
- Evtl. etwas Wasser

Diese Gestaltungsanregung ist für Euch „große und kleine Entdecker“ gedacht und daher besonders schön als Familiengemeinschaftsarbeit!

1. Zunächst macht Ihr Euch gemeinsam auf den Weg und sucht verschiedene Erde. Das kann im Garten ,im Blumentopf, auf einer Wiese oder im Wald sein.
2. Davon nehmt Ihr ein wenig und füllt es in die Behälter.
3. Zuhause angekommen ist Eurer Kreativität keine Grenze gesetzt. Tragt nacheinander die Erdproben, Eure Naturfarben mit Euren Händen/Fingern auf dem weißen Papier auf und malt wozu Ihr Lust habt. Es kann sein, dass Ihr etwas Wasser benötigt, falls die Erde zu trocken ist.
4. Anschließend könnt Ihr Euer Gemeinschaftswerk betrachten. Mäusestark oder?
5. Aber schaut mal genau...Welche Farbe ist die Hellste, welche die Dunkelste? Könnt Ihr Steinchen oder Sand oder vielleicht auch Äste in den Farben erkennen?



Ideen für die Kinder der Schnecken, Pusteblume und kleinen Strolche

Wie wärs denn mal mit einem Natur-Mandala? Dann zieht Euch mal die Jacke über, Schuhe an und dann ab in den Wald!

Man sagt :

Ein Mandala schenkt uns Ruhe und Zentrierung, weil wir uns beim Gestalten auf die Mitte ausrichten. Naturmaterialien lassen sich, je nach Jahreszeit, draußen fast überall finden:

Zapfen, Steine, Holzhäcksel, Blätter, kleine Ästchen, Gras, Kastanien, Eicheln, Bucheckern...

Wir beginnen mit der Mitte und lassen das Mandala dann allmählich größer werden.

Sieht das nicht schön aus!



www.kindergarten-ideen.de



Ideen für die Kinder der Gänseblümchen und Spatzen

Fingerspiel „Aus der Erde wächst das Gras“

Aus der Erde wächst das Gras,
Regen macht es pitschenass.
Kommt der liebe Sonnenschein
lockt hervor ein Blümelein.

Bald schon springt die Knospe auf
setzt ein Schmetterling sich drauf.
Beide wiegen sich im Wind,
Falter flattert fort geschwind.
Nun ist das Blümelein allein, ruhig schläft es wieder ein.

Anleitung:

"Aus der Erde wächst das Gras" >> Finger der rechten Hand zappeln von unten

"Regen macht es pitschenass." >> Die Finger der linken Hand zappeln von oben

"Kommt der liebe Sonnenschein" >> Die Finger der linken Hand spreizen

"lockt hervor ein Blümelein." >> Fingerspitzen der rechten Hand aneinander legen

"Bald schon springt die Knospe auf" >> Die rechte Hand etwas öffnen

"setzt ein Schmetterling sich drauf." >> Die linke Hand deutet durch öffnen und schließen den Schmetterling an. Die linke Hand landet auf die rechte Hand (die Blüte)

"Beide wiegen sich im Wind," >> beide Hände werden zusammen hin und her gewogen

"Falter flattert fort geschwind." >> Die linke Hand fliegt weg mit auf und zu Bewegungen. Die linke Hand wird hinter dem Rücken versteckt. Die rechte Hand bleibt offen.

"Nun ist das Blümelein allein, ruhig schläft es wieder ein." >> Die rechte Hand schließt sich.

Dieses tolle Bild dürft Ihr gerne ausmalen:



Ideen für die schnellen Geparden



Hallo ich
bins wieder
Euer
Einstein!

Neulich habe ich, nach einem Regentag, mit Einstein auf unserem Außengelände nachlaufen gespielt. Wir sind um die Pfützen herum gelaufen und haben viel Spaß gehabt. Jetzt glaubt Ihr nicht, was auf einmal passiert ist: Einstein und ich standen gerade bei ein paar schönen Blumen und haben uns kurz ausgeruht, da hat auf einmal der Boden ein bisschen gewackelt und auf einmal guckte ein Regenwurm aus dem Boden. Er ist ein bisschen durch den Garten gekrochen und dann ist er wieder im Erdreich verschwunden. Das fanden wir richtig spannend und Einstein und ich wollten unbedingt wissen, was der jetzt wohl in der Erde so alles erlebt und wir sind auf die Idee gekommen, den Regenwurm mal zu beobachten, schaut mal, so haben wir es gemacht:

Material:

- Ein großes Glas mit Deckel
- Erde
- Regenwürmer
- Nahrung für die Regenwürmer, z.B. Zwiebelreste, Kaffeesatz, Apfel oder Kartoffelschalen, Haferflocken, zerkleinerte Blätter
- Schwarzes Tonpapier
- Ein Haushaltsgummi
- Ein Piekser



Anleitung:

Die Kinder befüllen das Glas halbvoll mit Erde. Bei feuchtem, nassem Wetter können die Kinder im Garten einige Regenwürmer sammeln. Sollten gerade keine Regenwürmer zu finden sein, können Sie diese auch in der Zoohandlung kaufen.

Die Kinder dürfen die Regenwürmer vorsichtig auf die Hand nehmen und in das Glas legen. Diese befüllen sie dann mit Erde, bis es fast voll ist. Oben auf die Erde legen die Kinder Nahrung für die Regenwürmer, z.B. Zwiebelreste oder zerkleinerte Blätter. Stechen Sie mit einem Piekser mehrere Löcher in den Deckel und verschließen Sie das Glas.

Das Glas immer an einem kühlen Ort und niemals in der Sonne stehen lassen.

Wickeln Sie das schwarze Tonpapier um das Glas und befestigen Sie es mit einem Gummi. Dies ist wichtig, damit die Regenwürmer auch an den Rand des Glases entlangkriechen und hier von den Kindern betrachtet werden können.

Gießen Sie regelmäßig etwas Wasser ins Glas, sodass die Oberfläche immer gut feucht ist. Hin und wieder dürfen die Kinder das Papier wegnehmen und beobachten, was passiert.

Wurden die Regenwürmer lange genug beobachtet, werden sie von den Kindern an der Stelle wieder freigelassen, wo sie aufgesammelt wurden.

Was geschieht?

Sobald die Regenwürmer Hunger bekommen, graben sie sich an die Erdoberfläche. Hier holen sie sich die Nahrung und ziehen diese in das Erdreich. Dabei graben sie Gänge durch die Erde, die man auch sehen kann.

Nach mehreren Tagen ist die ganze Nahrung verschwunden und von den Regenwürmern in Humus/Erde umgewandelt worden.

Wenn man viel Wasser in das Glas gießt und die Erde so sehr nass wird, kriechen die Regenwürmer an die Oberfläche. Regenwürmer lieben es zwar feucht, doch wenn es zu nass wird, haben sie Angst, zu ertrinken, und kommen deshalb an die Oberfläche.

Fazit:

Regenwürmer sind gern gesehene Gäste in unseren Beeten und Gärten, da sie den Boden gesund halten. Zum einen lockern sie durch das Graben ihrer Gänge das Erdreich auf, zum anderen produzieren sie, durch die Nahrungsaufnahme und deren Ausscheidung, nahrhaften Humus für Pflanzen. Regenwürmer sind also sehr nützliche Tierchen.

Die Schlemmerecke

Liebe Nikoläuse,

ich war übrigens ganz überrascht, als mein Freund Einstein mir gestern bei einer Rätselrunde erklärt hat, dass es für Kartoffel noch einen weiteren Namen gibt!

....wisst Ihr ihn vielleicht?

Ich wusste den Namen nicht....aber jetzt!

Ich werde es Euch verraten:

Man nennt die Kartoffel in einigen Gegenden auch **Erdapfel!**

Das Wort geht auf die lateinische Sprache zurück und bedeutet: **Erdknolle**

Dazu habe ich Euch sofort mal ein leckeres Rezept mitgebracht:

Fächerkartoffeln

Zutaten:

- < gewünschte Anzahl an Kartoffeln
- < Öl oder Butter, Salz, Pfeffer, Paprikapulver

Zubereitung:

1. Backofen vorheizen (ca. 180-200 Grad, Umluft/ Ober-Unterhitze 220 Grad)
2. Kartoffeln mehrfach einschneiden
(Bitte nur einschneiden, nicht durchschneiden. Dann blättern sie im Backofen fächerartig auf. Als Abstandhalter lege ich mir dafür immer einen Holzkochlöffel neben die Kartoffel)
3. In einer Tasse etwas Öl/Butter mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver mischen
4. Kartoffeln auf einem mit Backpapier ausgelegtem Backblech verteilen und mit dem Öl bepinseln.
5. Fächerkartoffeln im Ofen 30-40 Minuten (kommt auf die Dicke Eurer Kartoffeln an) knusprig backen.



Dazu passt prima ein kleiner Salat oder einfach geschnippelte Rohkost mit einem leckerem Joghurt oder Quark-Dip!

Das nächste Rezept ist für alle, die es vielleicht schon mal etwas eilig haben.

Mein Kumpel, der kleine Maulwurf meint, mit diesem Rezept gelingt Euch der Kuchen garantiert!

Der Maulwurfkuchen

Zutaten:

Für den Teig:

- 125g weiche Butter
- 120g Zucker
- 3 Eier
- 150g Mehl
- 2-3 EL Kakaopulver
- 3 TL Backpulver
- 50g Zartbitter- Schokoraspeln
- 1 Prise Salz
- 5 EL Milch
- Etwas Butter für die Form

Für die Füllung:

- 4 Bananen (ca. 450g)
- 600g Schlagsahne
- 3 Pck. Sahnesteif
- 1Pck. Vanillezucker
- 50g Zartbitter - Schokoraspeln

Die weitere Schritt - für - Schritt - Anleitung findest Du hier:

<http://www.einfachbacken.de/>

Lasst es Euch schmecken!



Meine Buchempfehlungen

Hier meine Buchempfehlung, ich bin ganz gespannt was man alles mit der Lampe finden kann:



https://www.buecher.de/shop/licht-an/tiere-unter-der-erde-licht-an-bd-2/gebundenes-buch/products_products/detail/prod_id/38048663/

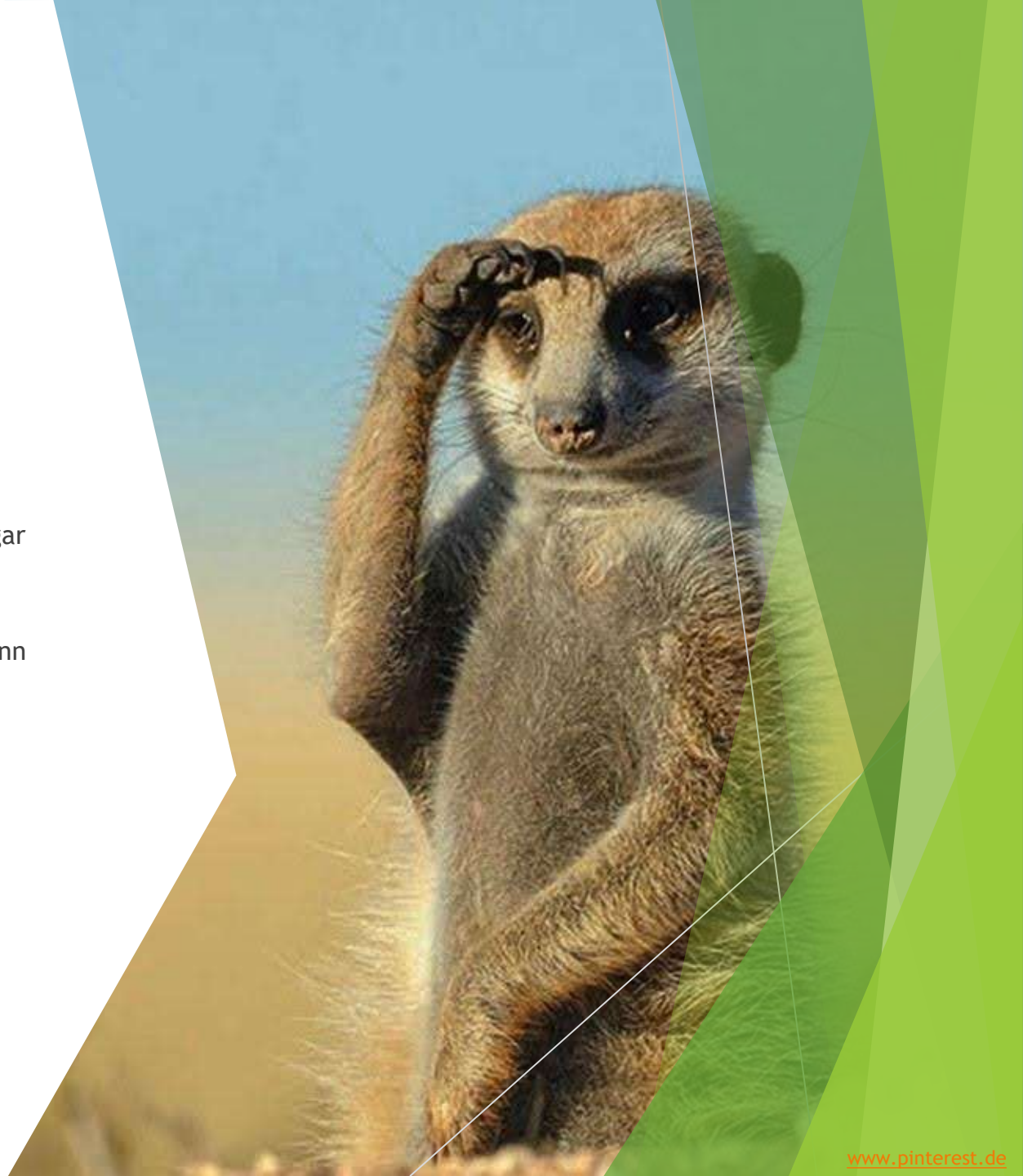
...und in diesem Buch könnt Ihr in ein Erdloch gucken, das finde ich auch sehr spannend:



https://www.buecher.de/shop/natur--umwelt/guck-mal-unter-die-erde/apfelbacher-lisa-schwarz-regina/products_products/detail/prod_id/54408597/

Schon am Ende, das gibt es doch gar nicht !

Bestimmt hat es Euch und Eurer Familie viel Spaß gemacht und wenn Ihr neugierig bleiben wollt, dann schaut beim nächsten Mal wieder vorbei!



Auch in dieser Ausgabe freuen wir uns sehr über die Bilder Eurer Ergebnisse. Dabei ist es egal, ob es gemalte Bilder sind oder Fotos! 😊

Vielleicht könnt Ihr uns die Bilder per Mail Kita-Sankt-Nikolaus@t-online.de oder per Post senden.

Ich freue mich schon sehr auf ganz viel Post von Euch!

**„Lasst uns alle
fröhlich sein und lest
Euch nächste Woche wieder rein“**

Euer Kasimir

